

Wir gedenken



† Marianne Frick-Schädler

13.06.1935 – 26.01.2021

Reisen. Besonders gern machten sie einen Wellnessurlaub in Abano, Italien. Sie haben viele schöne Jahre zusammen genossen, bis 1996 ihr Mann verstarb.

Nicht nur ihre zehn Enkel, sondern auch ihre neun Urenkel bereiteten ihr viel Freude. Im Frauenverein und bei den Senioren entdeckte sie neuen gesellschaftlichen Umgang und knüpfte somit auch viele neue Freundschaften. Zusammen mit ihnen nahm sie gerne an Vereinsausflügen und Wallfahrten teil. Marianne hatte den Lebensmut, die Frohnatur und ihren Humor stets beibehalten.

Glück und Schmerz liegen im Leben vielfach nebeneinander. So ist im Jahr 2015 ihr jüngster Sohn verstorben, was sie sehr tief getroffen hat. Mit dem Wissen und Trost, dass sie all ihre Lieben eines Tages wiedersehen wird, schöpfte sie Hoffnung.

Im Jahr 2016 erlitt Marianne einen Hirnschlag. Mit einem Kuraufenthalt konnte sie sich jedoch erholen und meisterte ihren Alltag wieder ganz alleine.

Im Mai 2020 wurde die Diagnose bekannt gegeben, dass sie eine starke Herzschwäche hat. Nach einem Spitalaufenthalt folgte eine Kurzzeitpflege im St. Florin «Bäumle». Anschliessend ging sie auf ihren Wunsch ins Altersheim «Schlossgarten». Durch dessen liebevolle und familiäre Betreuung fühlte sie sich schnell zu Hause und geborgen.

Nach einem erfüllten Leben voller Höhen und Tiefen schloss sich der Lebenskreis von Marianne. Sie verstarb im Beisein ihrer Kinder im Alter von 85 Jahren. Ihr schwaches Herz hatte aufgehört zu schlagen, so durfte sie friedlich einschlafen.

Menschen, die wir lieben, bleiben für immer, denn sie hinterlassen ihre Spuren in unseren Herzen.

Balzers Marianne Frick-Schädler, Tochter von Alois und Albertina Schädler, erblickte am 13. Juni 1935 in ihrer Heimatgemeinde Triesenberg das Licht der Welt. Von ihren fünf Geschwistern war sie die Zweitälteste. In einer Zeit, die nicht einfach war, wuchs sie zusammen mit ihren vier Schwestern in einer wohlbehüteten und liebevollen Umgebung auf, in welcher sie eine schöne Kindheit verbrachte. Sei dies am Roten Boden in Triesenberg oder in Steg beim «Cafe Bärgli».

Den ersten Schicksalsschlag erlebte sie im frühen Alter von 15 Jahren, als ihr Vater plötzlich verstarb. Zwei Jahre später lernte sie ihren Mann Josef Frick (Sepp) kennen und heiratete schliesslich im Jahre 1954 im «Stegerkirchli». 1955 kam bereits das erste von sieben Kindern auf die Welt. Das zweitgeborene Kind verstarb mit nur einhalb Jahren nach einer Operation. Ein Jahr zuvor hatte sie auch mit dem schweren Verlust ihrer geliebten Mutter zu kämpfen.

Marianne Frick-Schädler war eine gläubige Frau. Aus diesem tiefen Glauben schöpfte sie immer wieder Kraft und Hoffnung. Sie hatte viel Freude mit ihren Kindern. Selbstlos und bescheiden kümmerte sie sich immer um ihre Familie. Trotz bescheidenen Verhältnissen hatte sie ihren Kindern schöne Jugendjahre ermöglicht. Marianne Frick-Schädler war eine starke Frau, denn neben ihrer Kindererziehung arbeitete sie noch abends bis zu ihrem 75. Lebensjahr.

Als dann alle Kinder ausgezogen waren, gönnten sich Marianne und Josef verschiedene kurze



Wutausbrüche sind unangenehm und können sehr verletzend sein.

Bild: istock

Netzwerk

Es ist zum Aus-der-Haut-Fahren...

Wer kennt das nicht? Es ist wieder einmal passiert. Sie sind wie ein Dampfkochtopf explodiert und zurück blieb nur Ratlosigkeit und das Gefühl, dass man es nicht im Griff gehabt hat. Eigentlich weiss man es ja: «Wer schreit, hat verloren.» Wieso macht man es dann trotzdem? Was kann man machen, dass diese Entgleisung die letzte ihrer Art war?

... und wieder wird man zum Wiederholungstäter

Meist beginnt es ganz harmlos. Da wäre z. B. das Telefonat mit einem Bekannten. Im Gespräch kommen Sie auf ein Thema, bei dem Sie genau wissen, dass es Sie emotional berührt. Und da kommt er auch schon, der Satz:

«Das blöde Corona haben wir hier nur wegen des ganzen Multikulti.» Obwohl Sie wissen, dass dies eine haltlose Unterstellung ist, Sie diese blöden Sprüche zur Genüge kennen und sich zudem vorgenommen haben, dass Sie sich auf solche Diskussionen nicht mehr einlassen, passiert es. Sie werden wütend und sagen Dinge, die Sie eben nicht sagen wollten. Das vormals nette Gespräch wird lauter und die Stimmung kippt.

Verstand versus Emotion – Handlungsoptionen

Was gerade abgelaufen ist, ist keine Kopfsache – so dass auch die guten Vorsätze wie verpufft sind. Meist liegt das Problem an einem ganz anderen Ort. Die

Provokation von aussen – sei sie objektiv betrachtet noch so klein – setzt ein Netzwerk aus Gefühlen, Gedanken und Verhaltensweisen in Gang, das vielmehr aus früheren Erfahrungen entstanden ist. Die Aktivierung passiert blitzschnell und läuft oft automatisch und unbewusst ab. Übrig bleibt eine Lawine von Emotionen, welche nicht viel mit dem soeben Erlebten zu tun hat.

Es gibt verschiedene Strategien, um mit solchen Erlebnissen umzugehen: Akzeptieren, dass es halt nun so gekommen ist, und darüber lachen. Sich Tipps holen: zu empfehlen wäre hier z.B. das unterhaltsame Buch von Vera Birkenbihl «Jeden Tag weniger ärgern!», das Anti-

Ärger-Buch. Der Sache mithilfe einer Therapie (Psychotherapie, Hypnose etc.) auf den Grund gehen und sich den verborgenen Emotionen, die auf eine Verletzung zurückzuführen sind, bewusst werden. Welche Methode Ihnen am besten hilft, müssen Sie selbst entscheiden. Entscheidend ist, wie gross der Leidensdruck für Sie oder Ihr Umfeld ist. (mb)



www.helpchat.li ist ein Angebot des Vereins NetzWerk Liechtenstein

Wir gedenken



† Alex Büchel

19.12.1972 – 10.02.2021

Besonders war er von Neuseeland sehr fasziniert, wo heute auch sein Sohn Jan wohnt. Mit ihm hat er immer ein gutes Verhältnis gepflegt.

Als sein Papa die Firma Baumontagen Willi Büchel gründete, war Alex von der ersten Stunde an tatkräftig dabei, bis ihn dann die bösartige Krebskrankheit eingeholt hat. Fast 8 Jahre hat er mit und vor allem gegen diese Krankheit gekämpft, es war ein ständiges Auf und Ab, bis er dann am 10. Februar von seinem Leiden erlöst wurde.

Balzers Am 19. Dezember 1972 wurde Alex geboren und durfte mit seiner Schwester Nathalia eine glückliche Jugendzeit verbringen. Nach seiner Schul- und Lehrzeit wollte er die Welt entdecken. So schön Liechtenstein auch ist, er wollte einmal hinaus und noch mehr sehen.

Bevo Vorsorgestiftung

Die Bevo Vorsorgestiftung verzinst die Altersguthaben mit 2 Prozent

Nachdem die Bevo Vorsorgestiftung im Jahr 2019 mit einer Performance von 20,8 Prozent ein Glanzresultat erzielt hatte, resultierte im Coronajahr 2020 ein Minus von 0,38 Prozent. Angesichts des vorhandenen Polsters lässt sich das aber gut verkraften. Dass man auf lange Sicht gesehen auf Kurs ist, verdeutlicht die Tatsache, dass man in den letzten zehn Jahren eine Durchschnittsperformance von 6,33 Prozent erzielen konnte. Auch wenn einmal ein negatives Resultat resultiert, sind also Nervosität und Hektik fehl am Platz.

Verzinsung der Altersguthaben

Da die Bevo trotz allem hervorragend dasteht, beschloss der Stiftungsrat an seiner Sitzung von 29. März, die Altersguthaben der am 31. Dezember 2020 versicherten Personen für das Jahr 2020 insgesamt mit zwei Prozent zu verzinsen. Mit einem Durchschnitt von 3,2 Prozent haben die Versicherten der Bevo in den letzten zehn Jahren von einer im Quervergleich über-



Die Versicherten profitieren bei der Bevo von einer überdurchschnittlichen Verzinsung ihrer Altersguthaben.

Bild: iStock

durchschnittlichen Verzinsung ihrer Altersguthaben profitiert.

Solides Wachstum

Sowohl die Anzahl der angeschlossenen Betriebe als auch die der Versicherten hat im vergangenen Jahr erneut zugenommen. Per 31. Dezember 2020 waren insgesamt 2664 Personen bei der Bevo versichert.

Das entspricht einer Zunahme um 360 Personen.

Senkung des technischen Zinssatzes

Der technische Zinssatz der Bevo betrug bisher drei Prozent. Der Stiftungsrat hat an seiner Januar-Sitzung beschlossen, den technischen Zinssatz per 31. Dezember 2020 auf zwei Prozent zu sen-

Factbox: Die Bevo Vorsorgestiftung

Der Stand per 31. Dezember 2020

Stiftungsvermögen:	368 Mio. Franken
Deckungsgrad:	111,6 %
Performance 2020:	-0,38 %
Anzahl Versicherte:	2664
Anzahl Rentner:	114
(= < 5 Prozent des Aktivbestandes)	
Umwandlungssatz im Alter 65:	7 %
Technischer Zins:	2 %

ken. Last but not least: Die Performance der Vorsorgestiftung in Liechtenstein belief sich per 31. März 2021 auf 5,13 Prozent. (Anzeige)

Kontakt

Bevo Vorsorgestiftung
Landstrasse 104, 9490 Vaduz
Telefon: +423 239 95 88
E-Mail: info@bevo.li

Job in Liechtenstein finden!

Arbeiten in Liechtenstein

Liechtensteinjobs.li